

## Noch eine *Bulla* und einige andere Konchylien.

Vom Dr. K. Th. Menke.

### *Bulla columellaris* Mke.

B. testa globoso-ovata, tenuicula et subpellucida, striis longitudinalibus tenuibus, transversis nullis; vertice perforato; labro oblique arcuato, subrepando, extremitate sua postica ampliata, rotundata, pendula; lamina columella semilunari, dilatata, planiuscula; apertura inferius ampliata; cinerea, maculis minutis fuscis punctata et vermiculata, plerumque obsolete obscurius bifasciata.

Datur duplex varietas:

- a. bifasciata, opaca, dorso fasciis duabus angustis interruptis distantibus instructa. Long. 17, lat. 12 lin. Lister Hist. Conch. t. 1056. f. 8. — *Bulla*. Rumph Amb. Rar. t. 27. f. G. — Martini Conch. Cab. I. f. 190, 191. — *Bulla ampulla* C Brug. Dict. 1. no. 2. -- Adms. in Sow. Thes. XI. f. 59.
- b. vermiculata, pallida, fasciis destituta.

Hab. ad insulas moluccas. Vendidit h. J. M. Landauer, al.

Die in obiger Diagnose charakterisirte Art ist keineswegs neu, wie sich aus den aufgeführten Auctoren ergibt, sogar schon über anderthalb hundert Jahre bekannt, bisher jedoch, selbst auch noch von A. Adams, nur für eine Abart von *B. ampulla* angesehen worden. Sie ist unzweifelhaft eine eigene constante Art, meistens kleiner als *B. ampulla*, ihre Schale dünner, mehr durchscheinend, das Scheitelnabelloch enger. Ihre Aussenlippe ist ausgeschweift, an ihrer oberen vorspringenden Extremität breit zugerundet, wie der Flügel einer brütenden Henne herunterhängend. Ihre milchweise Spindel ist fast so flach, wie die einer *Purpura*; an dem innern, nach der Mundöffnung zu

sehenden Rande derselben tritt ein mehr oder weniger deutlicher Winkel in Gestalt eines breiten niedrigen Zahnes vor.

Die Abart *b.* scheint seltener vorzukommen. Sie ist etwas grösser, bleicher von Farbe; ihre Spindel ist weniger flach.

*Actaeon oblongus* Mke.

A. testa elliptico-oblonga, cylindracea, solidula, nitida, transversim sulcata et tenuissime striata, longitudinaliter obsolete striata; spirae conicae acutae anfractibus sex convexiusculis; apertura angustata; columella biplicata: plica infera magna biloba, huiusce lobo infero minore; albida, maculis punctatis quadratis pallide latericiis tessellata. Long. 7,7, lat. 3 lin.

Patria mihi ignota. Comm. hon. J. W. Ed. Müller.

Zunächst mit *Actaeon punctatus* (Tornatella p. Fér. Tabl. 2. p. 108. n. 5) verwandt, ist unsere Art davon durch ihre schlankere Gestalt, ihr zugespitztes Gewinde, ihre feine Querstrichelung und ihr eigenthümliches, aus dichtstehenden, bleich ziegelroth punctirten Würfelflecken ausgestattetes Farbenkleid leicht zu unterscheiden. Der unterste Umgang ist von 15, in ungleicher Entfernung von einander abstehenden Querfurchen, davon die dritte, vierte und fünfte die beiden breitesten Zwischenfelder einschliessen, umgeben; die untersten Querfurchen stehen am dichtesten; der vorletzte Umgang hat ihrer drei. Die Spindelfaltenbildung ist in beiden Arten gleichförmig. Deshayes nennt die untere Spindelfalte der *Torn. punctata* unrichtig bipartita, da sie dann, der gebräuchlichen Terminologie zufolge, bis auf den Grund gespalten sein müsste, was doch nicht der Fall ist.

Unter den von Reeve in den Pr. Z. Soc. 1842 aufgestellten, in der Conchol. systemat. 2. pl. 206 abgebildeten neuen Arten kommt keine mit der unsrigen überein.

*Pyramidella bicolor* Mke.

P. testa cylindraco-turrita, apice decollata, imperforata, solidiuscula, laevigata, nitida, subpellucida, supra albidia, infra carneo-rosea; anfractibus septem, planiusculis, superius coarctatis: infimo medio obsolete carinato-angulato; labro simplici; columella triplicata. Long. 4, lat. 1,2 lin.

Hab. ad Californiam, teste J. W. Ed. Müller.

Eine eigenthümliche kleine Art, von allen, die Lamarck, Kiener, Reeve beschrieben, völlig abweichend. Ob Férussac's *Pyramidella fasciata* Tabl. syst. 2. p. 106. nr. 3 hierher gehört, steht ohne Diagnose oder Figur dieser Art, oder eine Vergleichung des im Pariser Museum des Jardin des Plantes, in welchem sie, Férussac's Angabe zufolge, unter Nr. 313 befindlich sein soll, vorhandenen Exemplars, nicht zu ermitteln, ist aber nicht wahrscheinlich, da unsere keine Querbinden führt, die der Férussac'sche Trivialname voraussetzen lässt; und eben so steht es um *Pyr. palangula* Fér. a. a. O. Nr. 6, die im Jardin des plantes unter Nr. 314 befindlich sein soll. Vielleicht ist *Pyr. fasciata* Fér., wie die dieser Art von Férussac, in der von ihm aufgeführten Reihenfolge, angewiesene Stellung vermuthen lässt = *Pyr. cincta* Reeve Conch. syst. 2. pl. 207. Fig. 2 und 4. Warum mag Kiener jene beiden Férussac'schen Arten nicht in seiner Monographie der Gattung dargestellt haben?

Die oben charakterisirte *Pyr. bicolor* liegt in drei vermuthlich jungen Exemplaren vor. Eine junge *Pyr. conica* C. B. Adams in Ann. of the Lyc. of N. H. of New-York. vol. 5. 1852. p. 343 kann sie wol nicht sein, da diese spiram acutissimam und 14 Umgänge haben und 14,5 L. engl. lang sein soll.

*Melania dimidiata* Mke.

M. testa ovato-oblonga, subfusiformi, limo aterritimo arcte adhaerente circumlita, nudata flavo-virente, longitudi-

naliter tenuiter striata, basi obsolete lirata; spira conico-turrita, truncata; anfractibus convexiusculis, superioribus ad suturam angulo obtuso marginatis: infimis duobus inermibus, antepenultimo vel intermediis: inferioribus costis conspicuis longitudinalibus obliquis, superioribus nodis crassis rotundis armatis; labro arcuato; apertura ovato-lanceolata. Long. 14, anfractus ultimi 6,5, lat. ventris 5,5 lin.

Patria incomperta. Vendidit hon. Fr. Tiemann.

Die Gattung *Melania* ist bekanntlich sehr reich an Arten. Herr Is. Lea hat deren vor neun Jahren bereits 417 aufgeführt. Ich halte die oben charakterisirte Art für unbeschrieben, und meinen und der Melanien Freunden Dr. W. Dunker und Dr. G. von dem Busch, welchen ich sie zur Vergleichung zugestellt hatte, war sie ebenfalls unbekannt. Sie gehört in die Verwandtschaft der *Melania erosa* Lesson (*decollata* Chemu in Deless. Rec. d. Coq., non Lam.). Es liegen mir vier Exemplare der *Mel. dimidiata* vor. Ihr Gewinde ist bald nur oberwärts, bald bis zur Mitte des ganzen Gehäuses hin abgestutzt, so dass die ganze Schnecke bald sechs, bald nur drei Umgänge hat, wodurch dann das Gehäuse auch verhältnissmässig kürzer und breiter erscheint, als es die, einem Exemplare mit sechs Umgängen entnommenen, oben angegebenen Dimensionen bezeichnen.

Die obersten Umgänge führen nur grosse runde Knoten, die in einer Reihe dicht neben einander stehen, sich auf den folgenden Umgängen unterwärts mehr und mehr verlängern und zu schräg und von einander abstehenden kurzen Längsrippen anwachsen. Diese sind auf dem drittletzten Umgänge am vollkommensten entwickelt, nehmen aber nur die untere Hälfte des Umganges ein, indem sie sich nur von der Mitte desselben, wo sie stärker hervorragen und stumpf abgestutzt erscheinen, bis auf die untere Naht erstrecken, über sich ein freies Feld lassen,

gegen den vorletzten Umgang hin allmählig abnehmen und auf diesem gänzlich nicht mehr vorhanden sind. Man zählt der Knoten oder Rippen eilf auf dem drittletzten Umgange.

Die vorliegenden Exemplare dieser *Melania* sind sämtlich mit einem tiefschwarzen, eisenhaltigen, verhärteten Schlamme umkleidet, der sich nur mit äusserster Mühe entfernen lässt.

---

## Diagnosen neuer *Bulimus*-Arten.

Von Dr. J. C. Albers.

### 1. *Bulimus Sachsei*.

Testa vix perforata, oblongo-acuminata, tenuis, irregulariter leviter striata, nitida, albida, lineis interruptis spadiceis fulvisque varie strigata et maculata, spira turrata, apice nigricante acuta; anfractus  $7\frac{1}{2}$  planiusculi, ultimus spira paulo brevior; apertura diagonalis, oblongo-ovata, basi attenuata; columella rosea, superne torta et sulcum obliquum cum anfractu ultimo formans; peristoma tenue, acutum, intus roseo-labiatum, margine dextro arcuato, columellari reflexo, libero.

Long. 30, diam. 12 millim. Apert. 12 millim. longa, 6 lata.

Habitat in Columbia australi ad fluvium Maranhon.

Diese Art, welche beim ersten Anblick grosse Ähnlichkeit mit der gestreiften Form von *B. varians* Brod. (Reeve Bul. f. 104 b.) zu haben scheint, sich aber von derselben durch die gewundene Columelle und die zwischen ihr und dem vorletzten Umgange schräg aufsteigende Rinne wesentlich unterscheidet, hat ohne Zweifel ihre nächsten Verwandten in der Gruppe, wohin *B. loxensis* Pfr. und *ambustus* Reeve gehören.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Menke Carl [Karl] Theodor

Artikel/Article: [Noch eine Bulla und einige andere Konchylien. 26-30](#)